



Das Grauen in Vallusa

Nach gewaltiger Katastrophe trifft Flüchtlingsstrom
in Festum ein

Festum, 5. Firun 1026 BF

Nach einem unglaublichen und ungeheuerlichen Ereignis erreichen vallusianische Flüchtlinge Festum. Zuvor hatte eine Dämonenarche die Stadt Vallusa überfallen, was eine verheerende Katastrophe für Stadt und die Geweihtenschaft darstellte. Rettung konnte nur durch das kurze Zeit vorher in die Stadt überbrachte Efferdhorn herbeigebracht werden, über dessen Bedeutung die Efferd Geweihtenschaft zuvor rätselte.

Alles begann damit, dass ein uraltes Gebot von der Händlerfamilie Lilibnieka gebrochen wurde als Oswin Lilibnieka seinen Turm höher als den Feuerturm baute.

Viele Vallusaner glauben, dass deswegen der Schutz der Wehrmauer verfiel und wollten daher gegen den Bau vorgehen. Aufstände brachen aus und schnell bildete sich eine Menschenmenge, die mit Fackeln und Mistgabeln zum Händlerturm zog. Feuer brach aus, in welchem Oswin Lilibnieka umkam. Die lodernden Flammen griffen auf weitere Gebäude über, konnten jedoch bald gestoppt werden.

In der darauffolgenden Nacht des 3. Firuns was es jedoch schon soweit:

Die Stadtglocken erklangen und kündigten das Erscheinen der Dämonenarche an. Einwohner wurden schnellstmöglich zum Efferd- und Travia-Tempel evakuiert.

Schnell brachen feindliche Söldner und riesige Hummerwesen mit mächtigen Scheren durch die Stadtmauer.

Die Verteidigung der Stadt löste sich schnell in einzelne Straßenkämpfe auf. Glücklicherweise hielt sich die Söldnercrew eines anliegenden Schiffes in der Stadt auf und konnte gemeinsam mit der Garde die Tempel halten. Den Namen des Kapitäns besagten Schiffes konnten wir nur gerüchteweise herausfinden. Es handelte sich hierbei um Finjan Pettersen von Neersand.

Nach verzweifelter such nach jemandem, der des Efferdhorn zu blasen im Stande war konnte dieser Kapitän ausfindig gemacht werden. Nach mehreren kraftzehrenden Versuchen bekam er endlich einen Ton heraus, der wie eine Welle anschwell und weit über Land und See zu hören war. Der Ruf des Efferd schien die Gegner einzufrieren und die Arche brach auf dem Eis des Hafens zusammen.

Unter der Führung von Finjan Pettersen und seinem Rondra Geweihten Söldnerführer Oberin Sturbund bildete sich ein Expeditionstrupp zur Arche. Nach etwa einer Stunde konnte beobachtet werden, wie die Arche sich wieder aufrichtete und verschwand.

Von dem Expeditionstrupp und der Arche hat seitdem niemand mehr etwas gehört.

- Nassin Legojda